

## Franckesche Stiftungen zu Halle

### Brief von Georg Johann Hencke an [August Hermann Francke].

Hencke, Georg Johann

Griebenow, 30.07.1712

### Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 436 : 12

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission to publish, please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

Jesus!

12

12

als Herrbündiger 2

Seign. Herr für Herr Professor,

in Christo Jesus gesegnetes Vater,

An der Zeit. Lassen Sie mir einige Tage in  
Schrift abgeben, in welchem miriger penite  
tuzer der Ordnung ausgeben. Ich. Was  
das nicht nur ein Teil ist, sondern in der Schrift.  
H. D. Specker hat das von Natur und grade  
p. m. 213. S. 70. Lassen Sie mir, das in mirer ge-  
müth unsern Vater gebet, als das der auch  
Lassen in mirer Verigen gebet, in der Schrift.  
Ich Lassen mehr andere auf Einigkeit, das der

numerus minor auditorum ist sehr Vorzug  
 haben. Man muß verstehen, daß man nur  
 gewinnt, selbst nicht und von diesem Ort  
 ist verboten werden, nicht auf die in der  
 diese zu kommen. Versteht sich, weil einige  
 in der dem Genuß einbringen, und  
 nicht Vorzug haben, in diesen in der  
 nicht gut zu sein. Das ist verboten, haben einige  
 von dem Genuß ausgeschlossen. Nicht desto  
 weniger noch einige. Auch sind, was die  
 selbst. Versteht sich. Von dem was man  
 können oft sehen, was die in der  
 zu sehen, weil H. D. Sahl selbst ver-  
 langt. Ist dieser mal Straff und nicht  
 belagert werden, so kann es sich auf  
 demselben Ort werden wissen. Übrigens  
 ist die selbst. Ist gerade Gottes und  
 das

H. D. Sahl.

Griebenau d. 30. Jul.  
 1712.

H. Kneibitz wird eine relation  
 wegen der Enrichs Einlegung, weil  
 mit demselben nicht einig war, die  
 folgende correspondence;

geschrieben  
 M. Georg v. Wernke